

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 46 (1975)

Heft: 3

Bibliographie: Hinweise auf Publikationen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schnittliches Durchhaltevermögen die Betreuung und Pflege ihrer neu gewonnenen Schützlinge und Freunde vom ständigen Personal erheischen, und haben sich deshalb spontan zu weiteren Hilfeleistungen ausserhalb der Schulzeit zur Verfügung gestellt. Vor allem setzen sie sich für die Freizeitgestaltung ein und helfen bei den Vorbereitungen von Festen und Veranstaltungen. Dadurch sind die Geistigbehinderten in einen natürlichen Kontakt mit der Aussenwelt gekommen, mit jugendlichen Menschen, die sie annehmen, die unkom-

pliziert und unvoreingenommen ihren Alltag teilen und Verständnis für ihr Anderssein aufbringen. Heimleiter Toni Gysi ist in seinen Integrationsbestrebungen bereits einen Schritt weiter gegangen. Diesen Winter kommt, auf seinen Vorschlag, erstmals der Pfarrer der Gemeinde mit seiner Konfirmandenklasse ins Heim, um die Konfirmanden auf die Probleme der Geistigbehinderten aufmerksam zu machen. Seit langem sind die Platzverhältnisse im Pestalozziheim prekär. Es fehlen vor allem Therapieräume,

ferner Wohnräume für Heimleiter und Personal. Bereits ist ein Neubau für ungefähr 30 Jugendliche und Erwachsene geplant, für den Bau steht eigenes Land zur Verfügung. Für den Bau ist das Pestalozziheim Sonnenberg, Eigentum der Pestalozzistiftung Zollikon, auf freiwillige Spenden angewiesen. Die Pestalozzistiftung Zollikon beschäftigt in ihren Werkstätten in Kloten 100 interne und 60 externe Geistigbehinderte, schwer benachteiligte Jugendliche und unterhält fünf Wohnheime in Zollikon. A. Z.

Hinweise auf Publikationen

Die ältere Bevölkerung der Schweiz — Versuch kantonalen Perspektiven 1971—1981. Heft 37 der Beiträge zur schweizerischen Statistik, revidierte Neuauflage, Eidg. Statistisches Amt, Bern, 1974.

Das autistische Kind. Lorna Wing. Ein Buch der Erziehungshilfen für verhaltensgestörte Kinder. Otto-Maier-Verlag, Ravensburg, 1973. Die Autorin gibt neben der Darstellung der Erziehungsschwierigkeiten bei der infolge Autismus auftretenden Entwicklungsanomalie, eine

grosse Fülle von praktisch erprobten Vorschlägen, die auch bei der Erziehung andersgearteter schwieriger Kinder mit Erfolg angewendet werden können.

Schweiz. Jugendschriftenwerk. Auf Jahresbeginn hat das Schweiz. Jugendschriftenwerk SJW acht Neuerscheinungen und acht Nachdrucke vergriffener, immer wieder verlangter Titel herausgegeben.

Aus der Reihe «Für das erste Lesealter» sind dies: Nr. 1305, «Der Schwächste siegt», von Elisabeth

Heck; Nr. 1306, «Wendelin und die Hinze», von Erika von Gunten; Nr. 1307, «Der goldbraune Hänsli», von Olga Meyer. Für das Alter von 13 Jahren an: Nr. 1308, «Der schwarze Tanner», von Meinrad Inglin; Nr. 1309, «Die Flucht», von Hans Huber (Alter von 10 Jahren an); Nr. 1310, «Schach», von Peter Hohler (Alter von 11 Jahren an); Nr. 1311, «Von der Küste in die Anden — Peru», von Hans Dossenbach, und Nr. 1312, «Peru — eine Reise in den Urwald», von Hans Dossenbach (Alter von 12 Jahren an).

VSA Fortbildungskurs für Heimerzieher

Kursthemen	Erziehungsfehler / Erziehungshilfen Psychotherapie und Erziehung Verhaltensbeobachtung / Beobachtungsakten
Teilnehmer	Erzieherinnen und Erzieher mit entsprechender Ausbildung oder mindestens ein Jahr Erfahrung als Miterzieher
Kursort	Paulus-Akademie, Zürich
Kurszeit	12./13. Juni 1975 26./27. August 1975 27./28. November 1975
Kursleitung	Dr. E. Bonderer
Kurskosten	Fr. 250.— inklusive Mittagsverpflegung (Logis in der Paulus-Akademie ist vom Teilnehmer direkt zu bestellen und zu bezahlen)
Anmeldefrist	26. April 1975 Anmeldeformulare durch Sekretariat VSA, Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich Teilnehmerzahl beschränkt